

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

|  |                   |            |
|--|-------------------|------------|
| Stadtamt   | Stellungnahme-Nr. | Datum      |
| Amt 66   | S0292/23          | 20.06.2023 |
| zum/zur  |                   |            |
| A0094/23<br><b>CDU-Ratsfraktion</b>  |                   |            |
| Bezeichnung  |                   |            |
| Areal um den City Tunnel gestalten – Schmierereien vorbeugen - das Stadtbild verschönern |                   |            |
| Verteiler  |                   | Tag        |
| Die Oberbürgermeisterin  |                   | 25.07.2023 |
| Kulturausschuss  |                   | 23.08.2023 |
| Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr  |                   | 24.08.2023 |
| Finanz- und Grundstücksausschuss   |                   | 06.09.2023 |
| Stadtrat   |                   | 12.10.2023 |

Am 10.05.2023 wurde im Stadtrat der Antrag gestellt:

### **Der Stadtrat möge beschließen:**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bis Ende 2023 die Betonflächen um den sogenannten „City Tunnel“ - insbesondere die Betonflächen über dem Tunnel – künstlerisch zu gestalten.

### **Die Stadtverwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:**

In den Vorjahren gab es verschiedene Stadtratsanträge und -anfragen verschiedener Fraktionen bezüglich der Verbesserung des Stadtbildes durch Graffiti und damit verbundene Stellungnahmen der Verwaltung. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf die Ausführungen der umfassenden Informationsvorlage I0184/22 verwiesen.

Das anhängende Bild aus dem Antrag zeigt ein Graffiti, welches bekannt ist, aber von der Brückenmeisterei noch nicht entfernt wurde, weil der Sichtbetonuntergrund eine schonendere Entfernung erfordert, als das übliche Heißwasserdrucksprühen.

Seit Juni 2022 ist die Brückenmeisterei des Tiefbauamtes am neuen Tunnelbauwerk Ernst-Reuter-Allee (ERA) aktiv und hat seitdem mehr als vierzig Graffiti am Bauwerkskomplex entfernt und wird dies auch weiterhin tun. Für die Arbeiten bei großflächigen Graffitibeseitigungen sind aber Umrüstarbeiten am Multifunktionsfahrzeug vorzunehmen (2 Tage), die in Intervallen durchgeführt werden, neben den anderen, hauptsächlichen Arbeiten der Brückenmeisterei.

Eine künstlerische Gestaltung dieser Portale und Brüstungsmauern auf der Ebene für Straßenbahn, Fußgänger und Radfahrer wird aus Sicht der Stadtverwaltung abgelehnt, da es sich hierbei um technische Elemente des Straßenbaus handelt, welche im Stadtbild nicht als prägende, das Bild beherrschende Elemente in Erscheinung treten sollen. Zudem würde weitere Graffiti-Kunst das in einem Teil bereits realisierte Werk der Künstlerin Claudia Walde in seiner Wirkung schmälern.

Jörg Rehbaum